



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/013/2012
Datum	Mittwoch, den 26.09.2012
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:35 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Karl-Heinz Schäfer	Stadtverordneter	SPD (i.V.f. FrkV Kratkey)
Günter Pohl	Stadtverordneter	SPD (i.V.f. Stv. Pausch)
Johannes Adamietz	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Margarete Zeiser	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Angelika Kunkel	Stadtverordnete	FDP

vom Magistrat

Sigrid Kornmann	Stadträtin	FDP
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

von der Verwaltung

Ulrike Sott	Kulturamt
-------------	-----------

Entschuldigt:

vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD

Ferner waren anwesend:

Stv. Kraft, die Linke
Herr Boris Rupp, Wetzlarer Kulturförderring
Herr Le Blanc, Wetzlarer Kulturförderring
Frau Wagner, Seniorenrat
Herr Tschernov, Ausländerbeirat

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen und Anfragen**
- 2 Kulturförderring Wetzlar e.V.
 - Vorstellung des Veranstaltungsprogramms anlässlich des
 50-jährigen Bestehens -**
- 3 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)
 - Sachstandsbericht -**
- 4 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Reise nach Osmangazi/Türkei

Eine Delegation aus Vertretern der Stadt sowie des Lahn-Dill-Kreises sei in Osmangazi/Türkei gewesen, teilte StR K r ä u t e r mit. Die Teilnehmer verfassten derzeit einen mit Bildern hinterlegten Bericht, um diesen evtl. in der nächsten Sitzung im Ausschuss vorzustellen.

Museale Zusammenarbeit mit Pisek

StRin K o r n m a n n berichtete, dass die bereits guten Beziehungen zur Partnerstadt Pisek durch einen regen Austausch der Verwaltungen, vor allem aber den Museen, verstärkt würden. Ferner sei man bestrebt, die museale Zusammenarbeit mit Hilfe von Frau Dr. Eichler noch weiter zu intensivieren.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

zu 2 Kulturförderring Wetzlar e.V. - Vorstellung des Veranstaltungsprogramms anlässlich des 50-jährigen Bestehens -

Stellv. AV K u n k e l begrüßte zum Tagesordnungspunkt den Vorsitzenden des Kulturförderrings Herr Rupp, sowie dessen Stellvertreter, Herrn Le Blanc.

Herr R u p p bedankte sich für die Möglichkeit, im Ausschuss über das Jubiläum des 1962 initiierten Vereins berichten zu dürfen. Ziel sei gewesen, einen Verein zu gründen, der unabhängig Gelder sammle und nach Prüfung der entsprechenden Anträge vergibt. 1989 habe der Verein seinen Gründungsnamen von „Förderring für Kultur und Volksbildung in der Stadt Wetzlar“ in „Kulturförderring Wetzlar“ geändert. Nach Nennung der ehemaligen Vorsitzenden führte Herr R u p p aus, dass es nach wie vor Ziel sei, Vereine, die Aktivitäten der Kultur pflegen, zu fördern. Das Vereinsjubiläum werde am 26.10.2012 mit einer Feierstunde sowie einem anschließenden Empfang im „Haus Friedwart“ stattfinden.

Eingehend auf die finanzielle Situation teilte Herr R u p p mit, dass ein Großteil der Förderung über Zinsen und Spenden, ohne Eingriff auf das Kapital, abgewickelt werde. Er berichtete zudem von einer Kostenübernahme seitens des Kulturförderrings bezüglich eines Gemäldes, welches sich seit April im städtischen Besitz befinde. Ferner trete der Verein verstärkt als Veranstalter auf, man sei hier aber bemüht, nicht in Konkurrenz mit anderen Vereinen zu stehen. Herr R u p p zeigte die verschiedenen Veranstaltungen auf, welche zu gegebener Zeit noch mal publik gemacht würden. Der Verein verfüge über eine konstante Mitgliederzahl von 50 bis 60 Personen.

Stellv. AV K u n k e l interessierte zu erfahren, inwieweit die Vereine von den Fördermöglichkeiten durch den Kulturförderring wüssten. Herr R u p p erläuterte, verschiedenste Vereine würden in regelmäßigen Abständen von den Fördermöglichkeiten Gebrauch machen. Dennoch sei am Jahresende meistens noch Geld vorhanden, das abgerufen werden könne.

Auf die Frage von StRin K o r n m a n n, ob der Kulturförderring durch die Stadt gefördert werde, antwortete Herr R u p p, dass dies lediglich in Form einer Mitgliedschaft erfolge. Eine Förderung durch die Stadt sei weder gewünscht, noch vorgesehen, da der Verein selbst fördern wolle.

zu 3 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) - Sachstandsbericht -

Von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 4 Verschiedenes

Anlagenbenennung bez. der Partnerschaft mit Pisek

Er sei vor fünf Wochen in Pisek gewesen und habe unter anderem Gespräche mit dem neuen Bürgermeister geführt, berichtete StR K r ä u t e r. Er erinnerte daran, dass die Stadt Wetzlar ab dem fünfjährigen Bestehen einer Städtepartnerschaft eine Grünanlage nach der jeweiligen Partnerstadt benenne. Derzeit denke er darüber nach, welche Anlage

nach Pisek benannt werden könne. Anschließend werde er diesbezüglich zwei Vorschläge zur Auswahl stellen.

Stadt- und Industriemuseum

Das Stadt- und Industriemuseum sei ein wunderbares Museum, befand Frau W a g n e r. Sie sei jedoch der Ansicht, dass es eigentlich kein Industriemuseum sei, die Industrie komme zu kurz. Viele Senioren hätten ihr den Wunsch mitgeteilt dort nicht nur Gegenstände auszustellen, sondern auch etwas woraus hervorgehe, wie die Leute in Wetzlar früher ihr Geld verdient hätten. Dies sei fast ausschließlich durch die Industrie geschehen. Sie regte an, Ideen zu entwickeln, wie man die Geschichte, nicht ausschließlich in den Museen, besser darstellen könne. StRin K o r n m a n n stimmte zu, dass kein Industriemuseum vorhanden sei, welches dem Namen gerecht werde. Durch Sonderausstellungen würden bezüglich der Beschreibungen immer wieder Veränderungen vorgenommen. StRin K o r n m a n n stimmte zu, dass das Industriemuseum den heutigen Anforderungen nicht mehr entspreche.

Depotsituation

StRin K o r n m a n n thematisierte die schlechte Depotsituation. An 14 verschiedenen Stellen würden unterschiedlichste Kulturgüter gelagert. Dies sei kein guter Zustand. Unter Begleitung von Fachleuten solle sich nun ein Überblick über die Bestände verschafft werden. Im Vorfeld müsse jedoch geklärt werden, wie viel Depotraum benötigt werde. Abschließend machte StRin K o r n m a n n deutlich, dass es ihr ein großes Anliegen sei, dieses Thema endlich anzugehen.

Stellv. AV K u n k e l schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, die 13. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Die stellv. Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

K u n k e l

L e h n e